

Pressemitteilung

Bundesverband Wärmepumpe zur Förderstrategie des BMWi

- **Attraktiv wie nie: Förderbedingungen für umweltbewussten Heizungstausch**
- **Fachhandwerk mehr in Förderstrategie einbeziehen**
- **Jetzt erst recht: faire Strompreise im Wärmesektor**

Berlin, 15. Mai 2017: Das Bundeswirtschaftsministerium hat die „Förderstrategie Energieeffizienz und Wärme aus erneuerbaren Energien“ vorgestellt. Geplant ist, bis 2020 die Förderkulisse deutlich zu vereinfachen und die Förderung stärker an den Energiewendezielen auszurichten. Darin liegen große Chancen - insbesondere für ambitionierte Modernisierer. Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V. begrüßt die Vorhaben des Ministeriums:

„Die Förderung für saubere Wärme war noch nie so gut wie jetzt, aber auch noch nie so kompliziert. Eine Vereinfachung tut daher dringend not. Zudem setzt die Bundesregierung mit dem überfälligen Ausstieg aus der Förderung für rein fossile Anlagen ein deutliches Zeichen für den Klimaschutz im Wärmesektor, denn rein fossile Heizsysteme – auch effiziente – blockieren mittel- bis langfristig die Dekarbonisierung im Gebäudesektor“, erklärt BWP-Geschäftsführer Dr. Martin Sabel. Erhalten bleiben soll laut Bundesregierung die Förderung von hybriden Systemen, die erneuerbare Energien wie Wärmepumpen und fossile Heiztechnik kombinieren. Diese können laut Sabel im Modernisierungsmarkt eine sinnvolle Option sein, z.B. im Rahmen eines individuellen Sanierungsfahrplans.

Bei Förderstrategien das Fachhandwerk nicht vergessen

Die angestrebte enge Verzahnung von Förderung und Beratung ist aus Sicht des BWP ebenfalls zu begrüßen. Wichtig sei allerdings, neben den Energieberatern auch das Fachhandwerk im Blick zu behalten. „In den kommenden Jahren müssen mehr als 13 Millionen Heizungsanlagen modernisiert werden – der Bedarf an qualifizierten Fachkräften ist riesig, Fachhandwerker und Installateure im SHK-Bereich sind schon heute sehr gut ausgelastet“, erläutert Sabel. Der BWP empfehle darum über Maßnahmen nachzudenken, die die Verbreitung und Nutzung der Förderung für das gesamte Handwerk noch attraktiver machen. So könne erneuerbare Wärme zu einem deutlich attraktiveren Geschäftsmodell für die Fachbetriebe gemacht und mehr Installateure dazu motiviert werden, sich mit der Wärmepumpe zu beschäftigen.

Förderung ist gut - faire Bedingungen für Strom im Wärmemarkt sind besser

Attraktive Förderprogramme im Bereich der Gebäudesanierung können nach Meinung des BWP allerdings nur greifen, wenn der Strompreis im Wärmemarkt endlich wettbewerbsfähig gegenüber den fossilen Brennstoffen wird. „Es ist schwer nachzuvollziehen, dass im Strom sämtliche Kosten der Energiewende abgeladen werden, während fossile Brennstoffe kaum belastet werden“ bemängelt Sabel. „Für die Erreichung der Klimaziele sind wettbewerbsfähige Strompreise zwingend erforderlich. Nur durch faire Rahmenbedingungen kann mittelfristig die notwendige Dynamik am Wärmemarkt entfacht werden. Dies muss eine der ersten Maßnahmen der neuen Bundesregierung sein“.

Bilder



Die Auftragsbücher des Handwerks sind voll, denn die Fördersummen sind heute so hoch wie nie. (Quelle: Bundesverband Wärmepumpe e.V.)



Dr. Martin Sabel, Geschäftsführer des BWP (Quelle: Bundesverband Wärmepumpe e.V.)

Download des Bildmaterials in druckfähiger Auflösung:
<https://www.waermepumpe.de/presse/pressemitteilungen/>

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V. mit Sitz in Berlin repräsentiert als Branchenverband die gesamte Wertschöpfungskette: rund 500 Handwerker, Planer und Architekten sowie Bohrfirmen, Heizungsindustrie und Energieversorgungsunternehmen sind im BWP organisiert. Gemeinsam engagieren sie sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen. Die BWP- Mitglieder beschäftigen im Wärmepumpen-Bereich rund 5.000 Mitarbeiter und erzielen über 1,5 Mrd. Euro Umsatz.

Für individuelle Anfragen und für die Anforderungen von Hintergrund- und Bildmaterial wenden Sie sich gern an unser Pressebüro (presse@waermepumpe.de) oder schauen Sie in den Pressebereich auf unserer Website www.waermepumpe.de/presse

Pressekontakt

Katja Weinhold (Pressesprecherin BWP)

Französische Straße 47

10117 Berlin

Telefon 030/ 208 79 97-16

E-Mail weinhold@waermepumpe.de